



Prüfbuch für eine Tür in einem SafeRoute®-System

Türbezeichnung

WN 059470 45532 – 2018-11

DE

dormakaba 

Inhalt

1	Zu diesem Dokument	3
1.1	Inhalt und Zweck	3
1.2	Zielgruppe	3
1.3	Mitgeltende Dokumente	3
1.4	Dokumentenaufbewahrung	3
1.5	Abkürzungen	3
1.6	Verwendete Symbole	3
1.6.1	Gefahrenkategorien	3
2	Sicherheit	3
2.1	Pflichten des Betreibers	3
2.1.1	Abnahmeprüfung	3
2.1.2	Wiederkehrende Wartung	3
2.2	Pflichten des Errichters	3
2.3	Pflichten des Prüfers	3
3	Abnahmeprotokoll nach Erstinbetriebnahme	4
3.1	Dokumentation der mit dem Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute® ausgestatteten Tür	4
3.2	Abnahmeprotokoll	8
4	Wiederkehrende Wartung	10
4.1	Ergänzungen zur Dokumentation der Fluchtweg-Türanlage	12

1 Zu diesem Dokument

1.1 Inhalt und Zweck

Das Prüfbuch dokumentiert die installierten Komponenten der Fluchttüranlage sowie die erfolgte Inbetriebnahme, Wartungen und mögliche Änderungen. Das Prüfbuch ist Nachweis der Anlagensicherheit im Sinne der EltVTR (Fassung von 12/1997) und DIN EN 13637:2015. Es dürfen keine Seiten entfernt oder ergänzt werden.

1.2 Zielgruppe

Das Prüfbuch richtet sich an den Betreiber, den Errichter und den Prüfer des SafeRoute®-Systems der Fluchttüranlage. Der Errichter und der Prüfer sind Fachkräfte, die für die Montage, (Erst-)Inbetriebnahme, Wartung und Prüfung von dormakaba autorisiert wurden.

1.3 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gehören zur vollständigen Dokumentation der Anlage und sind zu beachten:

- Die Montageanleitungen und Dokumente der verbauten Einzelkomponenten
- Die Bedienungsanleitung
- Die SafeRoute®-Systemanleitung für die verwendete Lizenz

1.4 Dokumentenaufbewahrung

Der Betreiber muss die Dokumente während der gesamten Betriebsdauer aufbewahren.

1.5 Abkürzungen

Abkürzung	Definition
SCU-xx	SafeRoute® Control Unit: Steuereinheit eines SafeRoute®-Systems in 3 Ausführungen • SCU-UP = Unterputzmontage • SCU-DR = HutschieneMontage • SCU-TL = Montage im Türterminal
STL-G	Türterminal mit Nottaster SCU-TL und Schlüsseltaster ST
STV xxx	Elektrische Türverriegelung
ST	Schlüsseltaster

1.6 Verwendete Symbole

1.6.1 Gefahrenkategorien



WARNUNG

Dieses Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2 Sicherheit



WARNUNG

Die nachfolgenden Hinweise unbedingt beachten, da die Einrichtung von Fluchtweg-Sicherungssystemen im Gefahrenfall einer ungehinderten Flucht von Personen nicht entgegenstehen darf.

2.1 Pflichten des Betreibers

Der ordnungsgemäße Betrieb des Fluchtweg-Sicherungssystems SafeRoute® ist sicherzustellen. Die Dokumente müssen während der gesamten Betriebsdauer aufbewahrt und den mit der Prüfung und Wartung der Fluchttüranlage beauftragten Personen zugänglich gemacht werden.

2.1.1 Abnahmeprüfung

Vor der regulären Inbetriebnahme des Fluchtweg-Sicherungssystems SafeRoute® eine Abnahmeprüfung gemäß diesem Prüfbuch veranlassen.

2.1.2 Wiederkehrende Wartung

Mindestens einmal jährlich eine Wartung gemäß diesem Prüfbuch veranlassen, sofern nicht regionale Prüfverordnungen eine kürzere Frist vorgeben.

2.2 Pflichten des Errichters

Die ordnungsgemäße Montage der verbauten Einzelkomponenten und die vorgenommenen Einstellungen gemäß diesem Prüfbuch im Abnahmeprotokoll dokumentieren. Dieses Dokument und die mitgeltenden Dokumente nach der Inbetriebnahme dem Betreiber übergeben.

2.3 Pflichten des Prüfers

Die Prüfung und die Dokumentation gemäß diesem Prüfbuch durchführen. Mit der Prüfung im Rahmen der Abnahme und der wiederkehrenden Wartung werden die ordnungsgemäße Montage und die bestimmungsgemäßen Funktionen der Fluchttüranlage bestätigt. Dieses Dokument und die mitgeltenden Dokumente nach der Prüfung dem Betreiber übergeben.

3 Abnahmeprotokoll nach Erstinbetriebnahme

3.1 Dokumentation der mit dem Fluchtwegsicherungssystem SafeRoute® ausgestatteten Tür

Türbezeichnung -----

Hersteller -----

Klassifizierungsschlüssel der Türanlage
(nur nach EN13637)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Einbauort im Gebäude/Objekt -----

Verwendete Norm mit datierter Ausgabe -----

1. Angaben zur Türanlage

Maximale Türmaße (H x B)

Türgewicht [kg]

Feuerwiderstandsklasse

Dauerfunktionstüchtigkeit Anzahl der Zyklen

Klasse der Korrosionsbeständigkeit

Fluchttürverschlüsse

Einbaulage des Auslöseelements

2. Bauteile des elektrischen Verriegelungssystems SafeRoute®

2.1 Sicherheitsrelevante Bauteile

SafeRoute® Control Unit

(= SCU-xx mit eingesteckter Lizenzkarte)

SCU-UP = SCU Nottaster für Unterputzmontage*

oder

SCU-DR = SCU zur Hutschienenmontage*

oder

SCU-TL = SCU Nottaster im Türterminal STL-G*

* Bei Einsatz einer Mehrtüren-Applikation muss die UID Produktnummer der SafeRoute® Control Unit SCU-xx in die Prüfbücher der mit der SCU-xx verbundenen Türen übertragen werden.

Hier Etikett einkleben!

UID Produktnummer

Eingesteckte Lizenzkarte (z.B. Mini, Basic, Standard)

Zusätzlich geladene Applikation

(z. B. Mehrtüren, Logik, Schleuse, Zeitverzögerte Freischaltung t1)

Zusätzlich verbaute Nottasten z.B. SCU-UP, SCU-TL

Hier Etikett einkleben!
UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 1; DIP-Schalterstellung 0-0

Hier Etikett einkleben!
UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 2; DIP-Schalterstellung 1-0

Hier Etikett einkleben!
UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 3; DIP-Schalterstellung 0-1

Hier Etikett einkleben!
UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 4; DIP-Schalterstellung 1-1

Elektrische Verriegelungen STV-xx bzw. STV-A mit TV-xx oder Türverriegelung Fremdhersteller

Bei Einsatz mehrerer elektrischer gleichartiger Türverriegelungen auf unterschiedliche DCW®-Adressen achten.

Position an der Tür _____
(bei doppelflügligen Türen Gangflügel)

Hier Etikett einkleben!

UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 1; DIP-Schalterstellung 0-0

Position an der Tür _____
(bei doppelflügligen Türen Standflügel)

Hier Etikett einkleben!

UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 2; DIP-Schalterstellung 1-0

Position an der Tür _____
(bei doppelflügligen Türen Gangflügel)

Hier Etikett einkleben!

UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 3; DIP-Schalterstellung 0-1

Position an der Tür _____
(bei doppelflügligen Türen Standflügel)

Hier Etikett einkleben!

UID Produktnummer

mit DCW®-Busadresse 4; DIP-Schalterstellung 1-1

2.2 Weitere eingebaute und mit der SCU verbundene Bauteile
(z. B. SVP2000 DCW®, ST42 DCW®, ST52DCW®, ST55DCW®,...)

Die Montage und Erstinbetriebnahme wurde nach
Herstellervorgaben durchgeführt am

Name des Errichters (BLOCKBUCHSTABEN)

Unterschrift

3.2 Abnahmeprotokoll

1. Sicherheitsrelevante Funktionen der Tür	Funktion gegeben / Ausführung vorhanden
1.1 Eignung für die Verwendung an Feuerschutz-/Rauchschutztüren	☐ nicht geeignet ☐ Rauchschutztüren ☐ Feuerschutztüren
1.2 Bauart der Tür	☐ 1-flügelige Tür ☐ nach innen öffnende 1-flügelige Tür ☐ 2-flügelige Tür ☐ bidirektionaler Fluchtweg
1.3 Sicherheitsklasse (Angriff von außen)	☐ 2 = 1 000 N ☐ 3 = 2 000 N ☐ 4 = 3 000 N ☐ 5 = 5 000 N
1.4 Bauart des Bedienelements	Notausgangverschluss nach EN 179: ☐ Türdrücker ☐ Stoßplatte Fluchttürverschluss nach EN 1125: ☐ Griffstange ☐ Druckstange
1.5 Bauart des Auslöseelements	☐ Drucktaster (Nottaster)
1.6 Anzahl der Betätigungen zur Freigabe der Tür	☐ 1 Betätigung ☐ 2 Betätigungen
1.7 Verbindung zum Alarmsystem (GMA / BMA)	☐ Nein
- Sofortige Freigabe nach Erhalt des Signals oder	☐ Ja
- Sofortige Freigabe nach Erhalt des Signals und Anforderung über das Auslöseelement durch Abbrechen der Zeitverzögerung und/oder des Modus zur Sperrung der Freigabe.	☐ Ja
1.8 Zeitverzögerung (nur zulässig bei DIN EN 13637:2015)	☐ keine Zeitverzögerung (t0) ☐ einfache Zeitverzögerung (t1) = ___ s ☐ zweifache Zeitverzögerung (t1 + t2) = ___ s
1.9 Modus zur Sperrung der Freigabe	☐ keine Sperrung der Freigabe ☐ Sperrung der Freigabe verfügbar
1.10 Zentrale Fluchtwegsteuerung	☐ Ja ☐ Nein
- Signalfunktionen	☐ in Übereinstimmung mit den Einbauanweisungen
- Außerhalb des Bedienelements	☐ in Übereinstimmung mit den Einbauanweisungen
1.11 Betätigungskraft zum Freigeben der Fluchttüranlage [N]	----- N

2. Folgende Funktionen der Tür wurden geprüft	Prüfungsergebnis positiv
2.1 Alle Bauteile der Fluchttüranlage entsprechen der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile	☐ Ja
2.2 Der Tür wurden nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt. Ausnahme sind dokumentierte Ergänzungen in 4.1	☐ Ja
2.3 Sämtliche Bauteile sind in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand	☐ Ja
2.4 Der Fluchttürverschluss ist entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert	☐ Ja
2.5 Sperrgegenstände sind nicht blockiert oder verstopft	☐ Ja
2.6 Die Bauteile sind sicher befestigt	☐ Ja
2.7 Das Bedienelement ist richtig festgezogen	☐ Ja
2.8 Äußere Zugangsvorrichtung behindert nicht die Betätigung der Fluchttüranlage	☐ Ja
2.9 Sofortige Freigabe durch Alarmsystem	☐ Nein (Alarmsystem nicht vorhanden) ☐ Ja
2.10 Sofortige Freigabe nach Spannungsunterbrechung	☐ Ja
2.11 Freigabeprüfungen	☐ sofort ☐ gegen belastete Tür ☐ Zeitverzögerungsfunktion (sofern zutreffend) ☐ verlängerte Zeitverzögerung (sofern zutreffend)
2.12 Nach Freigabe entriegelt Tür	☐ Ja
2.13 Prüfung des Wiedereintrückens in Verschlussstellung	☐ Ja
2.14 Prüfung der Rückstellung	☐ Ja
2.15 Piktogramm für die Funktion des Auslöseelements ist ordnungsgemäß angebracht	☐ Ja
2.16 An den Betreiber weitergegebene Anweisungen	☐ Montageanleitungen der verbauten Komponenten ☐ SafeRoute®-Systemanleitung ☐ Bedienungsanleitung ☐ Prüfbuch
2.17 Prüfsiegel platziert	☐ Ja
Anmerkungen:	

Die Prüfung/Inspektion wurde durchgeführt von:

Firma/Stempel

Datum der nächsten Prüfung/Inspektion:

Datum

Name des Prüfers:

Druckbuchstaben und Unterschrift

4 Wiederkehrende Wartung

Das Prüfbuch ist nach Ausfüllen der Wartungsdokumentation an den Betreiber zurückzugeben.

Folgende Funktionen der Türanlage wurden kontrolliert:

Prüfungsergebnis positiv

Alle Bauteile der Fluchttüranlage entsprechen der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile	☐ Ja ☐ Nein
Der Tür wurden nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt. Ausnahme sind dokumentierte Ergänzungen in Kap. 3.2	☐ Ja ☐ Nein
Sämtliche Bauteile sind in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand	☐ Ja ☐ Nein
Der Fluchttürverschluss ist entsprechend den Anweisungen des Herstellers geschmiert	☐ Ja ☐ Nein
Sperrgegenstände sind nicht blockiert oder verstopft	☐ Ja ☐ Nein
Die Bauteile sind sicher befestigt	☐ Ja ☐ Nein
Das Bedienelement ist richtig festgezogen	☐ Ja ☐ Nein
Äußere Zugangsvorrichtung behindert nicht die Betätigung der Fluchttüranlage	☐ Ja ☐ Nein
Sofortige Freigabe durch Alarmsystem	☐ Alarmsystem nicht vorhanden ☐ Ja ☐ Nein
Sofortige Freigabe nach Spannungsunterbrechung	☐ Ja ☐ Nein
Freigabeprüfung positiv	☐ sofort ☐ gegen belastete Tür ☐ Zeitverzögerungsfunktion (sofern zutreffend) ☐ verlängerte Zeitverzögerung (sofern zutreffend)
Nach Freigabe entriegelt Tür	☐ Ja ☐ Nein
Wiedereinrücken in Verschlussstellung funktioniert	☐ Ja ☐ Nein
Rückstellung funktioniert	☐ Ja ☐ Nein
Piktogramm für die Funktion des Auslöseelements ist ordnungsgemäß angebracht	☐ Ja ☐ Nein
Betätigungskraft [N] zum Freigeben der Fluchttüranlage entspricht der bei Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskraft (s. 1.11 in Kap. 3.2)	☐ Ja ☐ Nein Aktuelles Messergebnis: _____ N
	Datum
	Unterschrift
	Datum der nächsten Überprüfung

Prüfungsergebnis positiv	Prüfungsergebnis positiv	Prüfungsergebnis positiv
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Alarmsystem nicht vorhanden ☐ Ja ☐ Nein	☐ Alarmsystem nicht vorhanden ☐ Ja ☐ Nein	☐ Alarmsystem nicht vorhanden ☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ sofort ☐ gegen belastete Tür ☐ Zeitverzögerungsfunktion (sofern zutreffend) ☐ verlängerte Zeitverzögerung (sofern zutreffend)	☐ sofort ☐ gegen belastete Tür ☐ Zeitverzögerungsfunktion (sofern zutreffend) ☐ verlängerte Zeitverzögerung (sofern zutreffend)	☐ sofort ☐ gegen belastete Tür ☐ Zeitverzögerungsfunktion (sofern zutreffend) ☐ verlängerte Zeitverzögerung (sofern zutreffend)
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein	☐ Ja ☐ Nein
☐ Ja ☐ Nein Aktuelles Messergebnis: _____ N	☐ Ja ☐ Nein Aktuelles Messergebnis: _____ N	☐ Ja ☐ Nein Aktuelles Messergebnis: _____ N
Datum	Datum	Datum
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
Datum der nächsten Überprüfung	Datum der nächsten Überprüfung	Datum der nächsten Überprüfung

(Vor der nächsten Überprüfung ein neues Prüfbuch anlegen.)

4.1 Ergänzungen zur Dokumentation der Fluchtweg-Türanlage

Nach Austausch oder Entfernen von Bauteilen immer eine erneute Inbetriebnahme durchführen und protokollieren. Gegebenenfalls ein neues Prüfbuch anlegen.

Folgendes Bauteil wurde nach Erstinbetriebnahme ergänzt, getauscht oder entfernt:

Bauteilbezeichnung*

Grund für Austausch / Entfernung

Eine neue Inbetriebnahme wurde nach Herstellervorgaben durchgeführt

☐ Ja

Name des Errichters (BLOCKBUCHSTABEN)

Unterschrift

Folgendes Bauteil wurde nach Erstinbetriebnahme ergänzt, getauscht oder entfernt:

Bauteilbezeichnung*

Grund für Austausch / Entfernung

Eine neue Inbetriebnahme wurde nach Herstellervorgaben durchgeführt

☐ Ja

Name des Errichters (BLOCKBUCHSTABEN)

Unterschrift

Folgendes Bauteil wurde nach Erstinbetriebnahme ergänzt, getauscht oder entfernt:

Bauteilbezeichnung*

Grund für Austausch / Entfernung

Eine neue Inbetriebnahme wurde nach Herstellervorgaben durchgeführt

☐ Ja

Name des Errichters (BLOCKBUCHSTABEN)

Unterschrift

Folgendes Bauteil wurde nach Erstinbetriebnahme ergänzt, getauscht oder entfernt:

Bauteilbezeichnung*

Grund für Austausch / Entfernung

Eine neue Inbetriebnahme wurde nach Herstellervorgaben durchgeführt

☐ Ja

Name des Errichters (BLOCKBUCHSTABEN)

Unterschrift

* Seriennummer angeben (sofern vorhanden). Bei sicherheitsrelevanten Bauteilen Etikett in Kap. 3.1 einkleben.